

Ahlefeld, Charlotte von: Sehnsucht nach den Bergen (1815)

1 Auf den Gipfeln erhabener Berge
2 Dünken die Sorgen der Erde mir Zwerge,
3 Wenn sie im Thale als Riesen mir drohn.
4 Dort erheben die ernsten Gedanken
5 Sich über des Schicksals drückende Schranken,
6 Muthig dem Dunstkreis der Tiefe entflohn.

7 O Ihr geliebten, Ihr herrlichen Höhen,
8 Werd' ich im Schmerz des Verlangens vergehen,
9 Ehe mein Auge Euch wieder begrüsst? –
10 Wenn ich auf öder und formloser Haide
11 Einsam die Qualen der Sehnsucht erleide,
12 Wird es mir nimmer durch Hoffnung versüsst?

13 Möchte auf Bergen, näher den Sternen,
14 Näher des Mondes ewigen Fernen,
15 Nahe dem prächtigen Himmelsgezelt,
16 Einst mir erscheinen die lächelnde Hore,
17 Die mir eröffnet die goldenen Thore
18 Einer zweiten, besseren Welt.

(Textopus: Sehnsucht nach den Bergen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64084>)